

Brand, 17. Mai. (Verspätet) Heute fand in der hiesigen Sonntagsschule die diesjährige öffentliche Prüfung statt. In Folge einer kirchlichen Einladung versammelten sich Nachmittags um 2 Uhr die Vorsteher, Beförderer und Freunde dieser Anstalt in der Elementarklasse, um zunächst die gefertigten Arbeiten der 97 Zeichenschüler, und zwar in deren Gegenwart, in Augenschein zu nehmen. Die vorliegenden Proben gaben einen genügenden Nachweis von den Fortschritten der jugendlichen Zeichner in freier Handzeichnung, Maschinenzeichnen, Tuschen, Koloriren u. s. w. Darauf begann um 3 Uhr die Prüfung der übrigen Abtheilungen in der ersten Knabenklasse mit Choralgesang und einem kurzen Gebete. Darauf examinierte der Ortskantor seine Zöglinge aus der deutschen Soglehre über den einfachen und erweiterten Satz und seine Arten und dann aus der Mineralogie über die einfachen Grundstoffe, mit besonderer Hervorhebung der metallischen Elemente. Auch von diesen Zöglingen lagen Proben im Schönschreiben, kleine Aufsätze aus der Soglehre und mineralogische Tabellen vor. Der Mathematikus ließ hierauf zur Prüfung von den Zöglingen seiner ersten Abtheilung Aufgaben aus der höhern Arithmetik lösen und seine Schüler hatten für diesen Tag ganze Feste, sauber brochirt, mit arithmetischen und geometrischen Arbeiten angefertigt. Bei der vorjährigen Aufnahme zählte diese Anstalt, außer der Zeichenklasse, 77 Schüler, von denen mehrere durch Fleiß, Fortschritte und untadelhaft sittliches Betragen sich vortheilhaft ausgezeichnet haben. Zwei der vorzüglichsten Zöglinge aus der ersten Abtheilung, Ernst Wagner und Robert Julius Dellmann, Beide aus Erbsdorf, erhielten besondere Lobensurtheile von der königl. Kreisdirektion, welche überhaupt diese Unterrichtsanstalt von jeher wesentlich unterstützt und befördert hat. Im Allgemeinen muß hier bemerkt werden, daß manche Schüler einen stundenlangen Weg, selbst Sturm, Regen und Unwetter nicht scheuen; andre aber springen bald nach der Aufnahme muthlos wieder ab und gleichen den Baumbliüthen, welche, ohne irgend eine Frucht gezeigt zu haben, noch in der Reifezeit zur Erde niedersinken. Es ist dasselbe Verhältniß, wie in allen Schulanstalten; bei Einzelnen fällt der Samen der Lehre auf steinigem Boden oder gar auf den unfruchtbaren Weg; noch Andere lassen ihn ersticken im Leichtsinne der Jugend und in schlechter Gesellschaft und nur bei Wenigen trägt er Frucht sechzigfältig und hundertfältig.

Der Inspector der Anstalt ließ nach einer ermunternden Rede an die Schüler diese Prüfung mit einem angemessenen Choralgesange schließen. Die Sonntagsschule zu Brand wurde begründet am 1. Jan. und eröffnet am 3. Jan. 1841. Der erste Lehrer war Kantor R. Aug. Kind. Nach dessen frühem Tode am 1. Sept. 1850 folgte ihm Kantor Joseph Krämer. Zu den Gegenständen seines Vortrags gehören Mineralogie und Geognosie, ferner deutsche Sprache und Kalligraphie. Auch hat er das Hauptbuch für die Anstalt zu führen. Der Mathematikus ist Gottlob Friedrich Goldmann, Registerschreiber auf Einigkeit Fundgr. Er trägt in seinen 5 Klassen die Mathematik in ihren zwei Haupttheilen, der Arithmetik und Geometrie vor. Der erste Zeichenlehrer war Steiger Dackofen, zur Zeit Obersteiger auf Himmelsfürst Fundgr.; ihm folgte Steiger Gottlob Friedrich Schneider, gegenwärtig Obersteiger ebendasselbst. Nachdem der Lehrer Gloor jun. zu St. Michaelis eine Zeitlang den Zeichenunterricht geleitet, wurde am 21. März 1852 Friedrich Wilhelm Uhlig, jetzt Obersteiger auf Einigkeit Fundgr., als Zeichenlehrer angestellt. An diesem Zeichenunterricht ist auch Schulkindern die Theilnahme gestattet; die übrigen Klassen besuchen aber nur Jünglinge von 14—20 und mehr Jahren. Aller Unterricht ist unentgeltlich. Die Unterrichtszeit beginnt Sonntags nach dem Schlusse des Gottesdienstes und währt bis 1 oder 2 Uhr Nachmittags. Die Sonntagsschule steht unter dem königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und die Inspektion darüber ist dem Pfarrer zu Erbsdorf, z. B. Herrn P. Ed. Golditz, übertragen worden; auch hat derselbe das Rechnungswesen derselben übernommen. Da die Mehrzahl der Schüler als angehende Bergleute sich für die königl. Bergschule zu Freiberg und für ihren Beruf hier vorbereiten, so haben vier Schichtmeister, als: Herr Nestler und Herr Petschel auf Himmelsfürst Fundgr., Herr Pilz auf Einigkeit Fundgr. u. Herr Busch auf Vereinigt Feld, diese Anstalt als Mitvorsteher in ihren Schutz und unter ihre Aufsicht genommen, so wie auch viele Freunde der Bildung durch jährliche freiwillige Beiträge zur Beförderung derselben beitragen. Möge diese Unterrichtsanstalt noch lange bestehen, zahlreich besucht und allseitig benutzt werden, damit sie immer segensreicher wirken könne durch allgemeine Bildung für den Beruf und das wahre Wohl ihrer Zöglinge!

Pottschappel, 20. Juni. Gestern früh halb 2 Uhr wurde der Bergarbeiter Christian Horn aus Misfranken durch das Herab-

stürzen eines Kohlenstückes in dem Hoffnungsschachte zu Brand so am Kopfe verwundet, daß er auf der Stelle seinen Geist aufgeben mußte. Er hinterläßt eine Frau und drei noch unermögelt Kinder.

Nürnberg, 17. Juni. Unter sehr zahlreicher Theilnahme von Einheimischen und Auswärtigen wurde gestern hier das dreizehnte Missionsfest (Jahresfest des Centralausschusses des evangel.-luther. Missionsvereins für Bayern) begangen. Die Feier eröffnete Morgens 7 Uhr ein Gottesdienst in der Sebaldskirche, wobei Herr Pastor Ahlfeld aus Leipzig die Predigt hielt, deren Wirkung jedenfalls dadurch geschwächt wurde, daß der Redner als Fremder und bei einem so friedlichen Anlasse sich nicht enthalten konnte, ziemlich heftige Ausfälle gegen das jüngste Verhalten der protestantischen Bewohner Nürnbergs in den bekannten kirchlichen Angelegenheiten zu richten. Die Summe der dem Ausschusse von 800 Gemeinden zugeflossenen Gelder betrug an 17,000 fl., die für die Mission in Ostindien, Nordamerika, für Neu-Deutelsau, Barmen u. s. w. verwandt wurden. Der Director der Missionsanstalt in Leipzig, Dr. Gaul, hielt darauf einen Vortrag und führte der Versammlung zwei bairische Candidaten der Theologie vor, die sich im letzten Jahre in Leipzig für die Mission in Ostindien, wohin sie demnächst abgehen werden, vorbereitet haben und von der Versammlung sich verabschiedeten.

Kopenhagen, 19. Juni. (Dr. J.) Heute also ist, wie die „Berlinsche Zeitung“ meldete, der entscheidende Tag, wo über das Wohl und Wehe Dänemarks entschieden werden soll! Diesen Ausdruck gebrauchte ein hiesiger dänischer Journalist für ein dänisches Provinzialblatt, und machte sich über alles Das, was Deutschland wohl thun könnte — aber nicht würde thun dürfen — weidlich auf Kosten der Deutschen lustig. Nun wer weiß aber, wie die Würfel denn doch noch fallen! Wer zuletzt lacht, lacht am besten, so sagt ein allbekanntes deutsches Sprichwort. In der That sind mit Tagesanbruch auch wirklich sämtliche Minister nach dem Jagdschlusse Jägerpreis abgereist, wofür unter Präsidirung des Königs der geheime Staatsrath abgehalten werden soll, der zum Zwecke hat, die endgiltige Antwort auf die preussischen und österreichischen Noten wegen der deutschen Herzogthümer Holstein und Lauenburg zu geben. Die Antwort wird, wie gemeldet, bestimmt abschlägig ausfallen. Heute taucht übrigens das Gerücht auf, daß Schweden zu Gunsten Dänemarks vorerst im diplomatischen Wege interveniren wolle. Ob etwas an diesem Gerüchte wahr ist, wissen und wagen wir nicht zu behaupten. Auch ein russischer General, Namens Biskoff, ist in Begleitung eines russischen Obersten hier eingetroffen, welchem zugeschrieben wird, in der deutsch-dänischen Angelegenheit etwas zu thun zu haben. Wir haben eine Gewitterschwüle, die drohend über unserm kleinen Eiland lagert.

Telegr. Bericht üb. d. Leipz. Del- u. Productenbörse vom 23. Juni.

Rübel 17 Thlr. Br., Leinöl 16 Thlr. Br., Weizen 25½ Thlr. Br., Weizen 87 Thlr. Br., 84 bis 88 Thlr. bez., Roggen 52½ Thlr. Br., 52½ und 53 Thlr. bez., Gerste 42½, 43 und 44 Thlr. bez., 43 Thlr. Weizen, Hafer 32 und 33 Thlr. bez., 32 Thlr. Weizen, Spiritus 39½ und 39½ Thlr. bez., 39½ Thlr. Weizen.

Verantwortl. Redacteur: J. S. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis 9 Uhr.

Heute den 24. Juni

Auction im Hofe des hiesigen Bezirksgerichtsgebäudes von Nachmittags 2 Uhr an.

Speiseanstalt: Rindfleisch mit Bohnen. Morgen: Bratwürst mit Linsen.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft, der pr. u. h. Rentenvers.-Anstalt, der Union für Lebensversicherung und der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft.

Versicherungen gegen Feuergefahr, sowie Lebens- und Rentenversicherungen vermittelt **Moritz Schmieder**, (Peterstraße Nr. 100) Agent der Frankfurter Lebens- und Feuerversicherungsgesellschaft.

Emil Pietzsch empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Werkzeugen, Eisen-, Kurz- und Galanteriewaaren, Defen, emaillirten Kochgeschirren, Gummi- säuben, Gummiräder, Meerschammpilzgarrenspitzen und Pfeifen, Tafeln, Patents-, Stangen-, Rations- und Balkenwagen, Spagierwaren und Spielwaaren. — Preise fest und billig.

Photographien von Sturmhoefel: Fischergasse Nr. 47; Aufnahme in einem vor allen Störungen schützenden Glashaus.

Waldschlösschen-Bier-Niederlage bei **Eduard Nicolai**, Peterstraße Nr. 124.